

# Campus

**Ehrensatorwürde für Dr.-Ing. Peter Osypka**

**Start für drei neue Studiengänge**

**Das Unverständlichste am Universum ist  
im Grunde, dass wir es verstehen können.**

**Albert Einstein**

# Autonom fliegender Hubschrauber auf den Kehler Flugtagen



Drei Viperjets warten auf ihren Formationsflug

Alljährlich finden in Kehl-Sundheim die Kehler Flugtage statt, wobei dem Donnerstag, dem 11. Juni 2009, der Modellflug gewidmet war. In diesem Jahr hat die Hochschule Offenburg ihre Entwicklung eines autonom fliegenden Hubschraubers dort vorgestellt.

Trotz des regnerischen und sehr böigen Wetters hatte sich schon morgens eine Reihe Modellpiloten mit ihren Flugzeugen eingefunden. Glücklicherweise besserte sich das Wetter zum Nachmittag deutlich, der weiterhin starke böige Wind quer zur Landebahn forderte von den Piloten allerdings – insbesondere bei den Landungen – ihr ganzes Können. Die Flugvorführungen waren beeindruckend: vom Speedflug mit Elektromodellen bis zum Formationskunstflug mit drei Strahlflugzeugen.

Der Modellflug ist inzwischen technisch recht hoch entwickelt. Die Modelle sind durchweg groß und detailgetreu. Die Palette der Motoren reicht von bürstenlosen Elektromotoren mit mehreren Kilowatt Leistung über 150 -ccm-Boxermotoren bis zu Jet-Turbinen. Segelflugzeuge mit 5–6 m Spannweite sind keine Seltenheit.

Wir hatten einen kleinen Stand aufgebaut und haben dort unsere Entwicklung eines autonom fliegenden Hubschraubers vorgestellt. Der Stand war laufend gut besucht, es gab reges Interesse an den Details dieser Entwicklungsarbeit. Natürlich waren die Reaktionen durchaus unterschiedlich. Eingefleischte Modellflieger sahen bei automatisch geregelterm Flug ihr Flugvergnügen in Gefahr, andere sahen eine Automatik als eine insbesondere in der Lernphase des Fliegens willkommene Hilfe.

Immer wieder wurde positiv bemerkt, dass sich Studenten an der Hochschule Offenburg neben dem Studium mit solchen Entwicklungen beschäftigen können: „Man müsste noch mal studieren können ...“ Ein wenig Verwunderung verursachte, dass keiner der an der Entwicklung beteiligten Personen Modellhubschrauber fliegen kann.

Ein Besucher war extra aus dem Raum Stuttgart angereist, um unseren Hubschrauber fliegen zu sehen. Leider mussten wir ihn und andere enttäuschen. Am Vortag hatte sich noch ein technisches Problem eingestellt, das wir als sicherheitskritisch angesehen haben, sodass wir auf eine Flugvorführung verzichtet haben. Stattdessen konnten die Flugleistungen in einem Video von früheren Flugtests bewertet werden. Interessenten werden per E-Mail benachrichtigt werden, wenn wir wieder Flugtests auf unserem Fluggelände südlich der Hochschule durchführen.

Um den Modellhubschrauber wenigstens im handgesteuerten Flug vorzuführen, hat Bernd Zimmermann, ein neuer Mitarbeiter der Hochschule und Modellhubschrauberpilot, einen der TREX-600 im Flug vorgeführt.

Insgesamt war es wohl für alle Beteiligten ein sehr interessanter Tag, von dem wir einige Informationen mitgenommen haben, die in die weiteren Arbeiten einfließen werden.

PROF. DR. WERNER SCHRÖDER



Bernd Zimmermann bei den Startvorbereitungen



Unser Stand, regensicher in einem Hangar



Stefan Staiger (links) erläutert die Technik



Das Banner sollte eigentlich geflogen werden, so ist es auch nicht zu übersehen



Ein „warbird“ auf dem Weg zur Akkuladestation